



- Anzeige -



Viele Aufträge für die Kümmerer

24.10.15

8. Jugendforum gibt der Gemeinde einige Aufgaben

Rielasingen-Worblingen (of). Rund 50 Personen aus verschiedensten Gruppierungen und Generationen nahmen am inzwischen 8. Jugendforum der Gemeinde Rielasingen-Worblingen teil. Unter der Moderation und Leitung von Martin Müller vom Unternehmen „Lebenswerke“ aus Waldkirch, der auch die Jugendbeteiligungsprozesse der Gemeinde begleitet, wurde dabei nicht nur diskutiert, sondern in Foren im Rahmen eines „World Café“ zu verschiedenen Maßnahmen auch konkrete Maßnahmen eingeleitet und, was das wichtigste ist, gleich auch „Kümmerer“ definiert, die sich um die Umsetzung der Pläne bemühen werden.

Eingangs gab es für die Teilnehmer gleich spannende Erlebnisse: Drittklässler der Arlener Hebelschule waren an mehreren Tagen als „Ortsteildetektive“ unterwegs gewesen und hatten Punkte aus ihrer Sicht definiert, die verändert oder verbessert werden könnten. Wie Martin Müller informierte, werden diese Ortsteildetektive auch in Rielasingen und Worblingen noch aktiv und ihr Ergebnis dann dem Gemeinderat präsentieren. „Drittklässler haben schon eine gute Wahrnehmung und sind auch als Generation noch zusammen. Vor allem können sie in der vierten Klasse noch gemeinsam verfolgen, was von ihren Vorschlägen umgesetzt wird“, machte Martin Müller das Verfahren deutlich.

Die Ergebnisse des "World Cafe" boten manche Nuss für die lokale Politik: Mehr Betreuung in den Ferien in den Kindertageseinrichtungen soll nicht länger an Personalengpässen scheitern, denn man könnte dafür externes Personal akquirieren. Um die Umsetzung will sich die Gruppe selbst kümmern. Über das Elterncafe sollen Wünsche nach mehr Betreuung für Kleinkinder erörtert werden. Politische Jugendbeteiligung soll bereits im Kindergarten beginnen, hat eine der Gruppen als wichtig erachtet. Das Projekt der Ortsteildetektive soll auch auf Flüchtlingskinder ausgeweitet werden, um deren Sicht auf die Gemeinde kennen zu lernen. Sogar ein spezieller "Kindertag" soll in der Gemeinde eingeführt werden. Am Tisch der Gruppe, die sich um "Gefährliche Orte" kümmern will, wurden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, und auch eine Aktivierung der Gruppe im Ort, die sich für eine "Entschleunigung" - zum Beispiel der Arlener Straße einsetzt. Was das Ferienprogramm betrifft, so wird ein Netzwerk angedacht, so dass sich Vereine zum Beispiel nicht nur selbst mit ihrem Angebot präsentieren sondern austauschen um so mehr Personal für mehr Angebote zu generieren. Auch sollen Angebote für Jugendliche stärker forciert werden. Am Tisch "Spielplätze" wurde zum Beispiel die Idee eines "Kinderstadtplans" geboren worden - und dass sich Teilnehmer darum kümmern, dass es auch "Chillzonen" bei den Spielplätzen geben könnte.

Bürgermeister Ralf Baumert zeigte sich offen für viele der Anregungen: Wir haben zum Beispiel 23 Spielplätze auf dem Gemeindegebiet, aber doch wenig generationsübergreifendes, für Jugendliche oder auch Eltern, sagte er.

Von: Oliver Fiedler

[-< Zurück zu: HEUTE](#)

[f auf facebook teilen](#)

[Twittern](#) 0 [G+1](#) 0 [Per email versenden](#)

[drucken](#)



Die Teilnehmer des 8. Jugendforums der Gemeinde Rielasingen-Worblingen zeigten sich stolz über das Ergebnis ihres vierstündigen Treffens. swb-Bild: of

Unabhängige
Zeitung für

■ die Stadt Singen
und das Umland

■ die Region Hegau

■ die Stadt Radolfzell
und das Umland

■ die Stadt Stockach
und das Umland



DREI VON VIER
LESEN DAS
WOCHENBLATT

